

Forschungsprojekt an Fachhochschule ► Versuche erfolgreich

Studenten als Geruchs-Polizei beseitigen den Gülle-Gestank

Bäh, wie das stinkt! Wer kennt nicht die unangenehme Geruchsbelästigung, wenn jetzt im Frühjahr die Landwirte die Gülle auf den Feldern ausbringen. Studenten der FH Wels arbeiten in einem Forschungsprojekt daran, den Gestank zu beseitigen. Die ersten Versuche mit Borkohle sind äußerst vielversprechend.



Mit dem Olfaktometer wird die Geruchsbelästigung gemessen.

Foto: FH OÖ/Hampejs

Vom Elfenbeinturm kann hier wohl nicht die Rede sein: Einen sehr praktischen Nutzen hat die Forschung der Studenten des Welser FH-Studiengangs Bio- und Umwelttechnik. Im Auftrag des Dämmstoff-Herstellers Isocell und in Zusammenar-

VON JASMIN GADERER

beit mit weiteren Unis und einer Schule wollen sie den Gestank von Gülle erträglicher machen. Ihr Know-how zu Mikrobiologie, Geruchsentstehung, Geruchsfreisetzung und Geruchsmessung macht sie hier zu Experten!

Bei ersten Versuchen wurde zu Borkohle verarbeiteter Altdämmstoff der Gülle beigemischt und auf Mais- und Rapsfeldern ausgebracht – die Geruchsintensität wurde um bis zu 75 Prozent reduziert! Noch dazu wurde der Ertrag verbessert: „Bis diese Anwendung zugelassen wird, dauert es aber sicher noch ein paar Jahre, da noch zahlreiche Genehmigungen der Behörden ausständig sind“, muss Professor Gerhard Hampejs Gülle-Geplagte leider noch vertrösten – siehe auch unser Interview.

Interview



Bio- und Umwelttechnik-Professor Gerhard Hampejs von der FH Wels hofft auf eine erfolgreiche Fortsetzung des Gülle-Projekts.

„Es geht auch um Abfall-Verwertung“

Beim Gülle-Projekt geht es nicht nur um die Geruchsbelästigung.

Es soll damit auch ein Weg gefunden werden, den schwer zu entsorgenden Altdämmstoff sinnvoll wiederzuverwenden.

Die Studenten sind mit Feuereifer dabei.

Es werden sogar schon drei Bachelor- und eine Masterarbeit zu diesem Thema erarbeitet.

Dabei ist die Arbeit am Olfaktometer sicher nicht sehr angenehm.

Aber es ist ein tolles Gerät, mit dem durch verdünnten Luftstrom die Intensität eines Geruchs erhoben wird. Die Nasen sind die Sensoren! JG



DI Gerhard Hampejs arbeitet mit seinen Studenten an der FH Wels.

Foto: FH OÖ

Kinder sahen Rauch ► Mit Zigarette eingnickt:

Nachbar rettete Pensionisten aus der brennenden Wohnung

Um Leben und Tod ging es bei einem Rettungseinsatz in Lenzing, wo ein Bewohner (63) mit seiner Zigarette eingeschlafen war und einen Brand verursachte. Aufmerksame Kinder sahen den Rauch, schlugen Alarm. Ein Nachbar (31) rettete dem Pensionisten das Leben.

Die Kinder hatten im Hof des Mehrparteienhauses gespielt, als sie aus einem Fenster im 1. Stock Rauch dringen sahen. Die Feuerwehr Lenzing war schnell da, wie deren Kommandant Norbert Graiger erzählt: „Ein Nachbar sagte uns, dass da noch wer in der

Wohnung ist. Er hat dann die Tür eingetreten, da tor kelte uns ein Mann entgegen. Den hat er geschnappt, und wir haben ihn ins Freie gebracht.“ Wie die Ermittlungen ergaben, war der Senior mit einer Zigarette auf einem Sessel im Wohnzimmer eingeschlafen.



Foto: FF Lenzing

40 Florianijünger und fünf Sanitäter waren am Montag ab 17.50 Uhr beim Brand im Lenzinger Mehrparteienhaus im Einsatz.

Heute mit „Krone“-Extra



Frische, sportliche und blumige Themen zum perfekten Start in den Frühling finden Sie im „Krone“-Extra:

- Sportliche Politiker
- Auszeit mit Gott
- Warm-up für Biker
- So flirtet man richtig
- Blühendes Österreich
- Neue Kuchen-Ideen

In der Blattmitte beigelegt